

Inhalt

Vorwort 7

Klaus Brücher

Zur Kritik der diagnostischen Vernunft 10

KAPITEL 1: DIAGNOSTIK ALS LÖSUNG UND ALS PROBLEM

Christian Scharfetter

Vom Sinn der Diagnose 35

Markus Jäger

Modi des Diagnostizierens – eine historisch-systematische Übersicht 48

Alfred Kraus

Diagnostik und Klassifikation aus der Sicht der phänomenologisch-anthropologischen Psychiatrie im Vergleich zur Glossardiagnostik 64

KAPITEL 2: DIAGNOSEN DIAGNOSTIZIEREN

Gerhard Heim und Karl-Ernst Bühler

Die Wiederkehr des Vergessenen: Zur Geschichte der PTBS 87

Martin Poltrum

Moderne und postmoderne Modediagnosen.
Neurasthenie und Burnout 105

Michael Schmidt-Degenhard

Versteinertes Dasein – Von der Schwarzgalligkeit
zur depressiven Episode 125

Alfred Springer

Zur Problematik der Suchtdiagnostik 145

KAPITEL 3: DIE DIAGNOSE UND IHR PATIENT –
DER PATIENT UND SEINE DIAGNOSE

Josef Bäuml

Vom guten und schlechten Umgang mit Diagnosen 177

Franz Petermann und Sören Schmidt

Das Problem des Einzelfalls in der Diagnostik 199

Martin Poltrum

Nietzsche als Diagnostiker, Patient und Psychotherapeut. Philosophie
als Arzneimittel im Dienste des wachsenden und kämpfenden Lebens 217

Uwe Gonther

Wenn Hölderlin schizophran war, was ist dann seine Dichtung? 246

KAPITEL 4: DIAGNOSTIK ZWISCHEN OBJEKTIVIERUNG UND SUBJEKTIVIERUNG

Klaus Leferink

Diagnostik von Subjektivität – Spracherweiterung und Restriktion 261

Klaus Brücher

Personen diagnostizieren? 286

Michael Musalek

Von einer kategorialen zu einer mehrdimensionalen Diagnostik 307

Autorenverzeichnis 330